

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Wahres Christentum]

praxis Arndiana, Das ist Hertzens-Seufftzer über die 4. Bücher Wahren
Christenthumbs...

Arndt, Johann

[Frankfurt], 1644

Super Cap. VI.

[urn:nbn:de:bsz:31-116697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-116697)

geistlich arm. Herz verlenhe mir / O mein Vatter /
 so wirstu dich nie enthalten können / inn mein Ni-
 drigkeit dich zu sencken / vnd mit dem Reichthumb
 deiner Barmherzigkeit den Abgrund meines
 Elendes zu erfüllen. So lasse mich demnach
 die wahre Kennzeichen der Demut allzeit an mir
 haben / mich inn meinem Herzen geringer halten
 als andere Leute / vnd gern geringe seyn / niemand
 berachten oder richten / sondern allzeit auff mich
 selbst sehen / angebotene Ehr fliehen vnd meiden /
 vnd wenn ich dieselbe haben muß / drob trawren /
 meine Verachtung gedultig leiden / ja mich drob
 freuen / auch mit geringen Leuten / die geringers
 Ansehens sind als ich / gern vmbgehen / vnd mich
 nit besser achten als sie / ja mich für den elendesten
 Menschen / vñ größten Sänder achten / auch gern
 vnd willig gehorsam seyn / nit allein den grossen /
 sondern auch den geringsten. Ach selig ist ein solch
 nidrig demüthig. Herz / das wirstu gnädig ansehen /
 Gnade geben / vnd es erhöhen zu deiner Zeit.

Super Cap. V I.

1. Wie sich das höchste ewige Gut offt inn
 vnser Seelen ereuget inn einem Augen-
 blick / vnd wo die Statt vnd Sitz Gottes
 sey in der Seelen.

Ach mein Gott / du zugesaget hast allen
 denen die dich lieben / daß du dich ihnen
 wollest offenbaren / ja zu ihnen kommen
 vnd Wohnung bey ihnen machen: Ach

Ach sehe ich liebe dich herzugründlich / vnd gib / das
 ich je mehr vnd mehr dich liebe / auff das ich deine
 liebreiche Offenbarung / durch empfindung hümli-
 scher Freude / Trostes / Frid vnd Ruhe in meiner
 Seelen erkennen möge. O du ewiges Gut / Gott
 Vater / Sohn / h. Geist / gib dich meiner armen
 Seelen zu erkennen / ja zu schmecken wie süß vnd
 lieblich du seyst / zu schmecken deine Freude / vnd
 zu verschmähen alle Welt / Freud / zu schmecken
 deiner Liebe Süßigkeit / vnd zu verschmähen aller
 Welt / Wollust vnd Vppigkeit : Ach laß mir ein
 kleines Tröpflein deiner allerläßtesten Güte
 leit in mein hungerige / durstige Seele fallen. Ach
 sibe / O Jesu mein Hergens / Freund / du bist je all-
 zeit bey mir / aber du lässest dich wie allzeit merck
 nur allein wann das Hertz still ist vnd ruhig von
 allen Welt / Sorgen / von allen fleischlichen / sorg-
 sältigen Gedanken / so lehest du zu mir ein / so
 tanstu ohn Hindernus in mir wirken / Ach so laß
 se demnach / O mein Gott / mein Hertz still seyn von
 allem was mich an deiner lieblichen vñ empfind-
 lichen Gegenwart hindert / das meine Sinne nie
 aufgehebt seyn auff weltliche dinge / sondern ein-
 gelehret zu mir selbst / vnd in dir gesamlet / vnd von
 dem Band deiner Liebe bezwungen / also / das mei-
 ne Augen nichts sehen als dich / meine Ohren
 nichts hören als deine Stimme : Ach lasse meine
 fleischliche Weisheit vndergehn / vñ in eine nacht
 verwandelt werden / auff das du göttliches Licht
 in mir auffgehn mögest / vnd gebe ein Blic
 vnd

vnd Straalen von dir: Als dem scheine/ O mein
 Licht in der Finsternus in dem Dunkel darinn
 du gern wohnest/ in der Nacht/ darinn mein Wils
 ich schlaffe vnd mit dir vereiniget ist. Ach lasse mich
 in diser deiner Zutunfft vnd heiligen Gegenwart
 vergessen der Welt vnd der Zeit / vnd dein gött-
 lich Licht bewege vñ erleuchte meinen Verstand/
 auff das ich deine aller schönste Schönheit je mehr
 vnd mehr sehen/ vnd dich das wahre Licht in dein-
 nem Licht desto mehr erkennen möge. Ach disen
 Dorschmack des ewigen Lebens / so du deinen
 Kindern offte pflegest zu schencken / wollestu mir
 deinem armen Diener gnädiglich widerfabrlass-
 sen/ auff das dieses Honigs süßer Schmach in mir
 bitter mache alle Weltlust / Freude vnd Frölig-
 keit / vnd mich immer begieriger mache nach dem
 ewigē Gut/ das ewig erfreuen vñ erquickē kan.

2. Christus ist der Seelen rechte Heiligung/
 Zierd vnd Schmuck.

Ach mein HErr Jesu / du hast dir ja den
 Grund vnd das Wesen meiner See-
 len also gefrehet vñnd geengnet/ das wes
 der Engel oder Menschen / noch einige
 Creatur darein kommen kan/ dieselbe Statt wu/ du
 allein haben/ dir selber vnd mit keinem andern ge-
 mein vnd mit grosser Lust wilstu wohnen in meis-
 ner Seel/ Ach lasse mich dise Freude in mir bestin-
 den/ auff das ich darvon zeugen/ reden vnd schre-
 ben möge/ den niemand kan davon zeugen/ als der
 es empfunden hat/ darumb / O Jesu/ sey meiner
 Seelen

Seelen Gast/wohne doch darinn/ bekleide sie mit
deiner Gerechtigkeit/ziere sie mit deinem inwen-
digen Schmuck/ erleuchte sie mit deinem Licht/
stärke sie mit deiner Kraft/ speise sie mit deinem
Fleisch/lehre sie mit deinem heiligen Wort/ ja sey
syr einige Heiligkeit/ Zierd vnd Schmuck/ zumal
du dieselbe meine Seele also wunderbarlich erschaf-
fen hast/ daß sie mit keinem andern Ding / weder
im Himmel oder auff Erden kan gezieret werden
als mit dir/ wo du sie demnach bloß lässest / Ach so
wird sie ewig bloß bleiben. Darumb/ O mein Jesu /
O meiner Seelen einige Zierde/ zu dir allein
wende ich mich / vnd seuffte zu dir hergründe
sich:

Jesu du edler Brutigam werth/
Mein höchste Zierd auff diser Erd.
An dir allein ich mich ergöze/
Weit über alle güldne Schäg.
So oft ich nur gedenc an dich /
All mein Gemüt erfreuet sich.

Super Cap. VII.

1. Von der Seelen Würdigkeit/ vnd von
wahrer Rew.

Matth. 21. Mein-Haus ist ein Bet-Haus.

Ach Herr Jesu/diñ Haus ist meine See-
le/ Ach laß es auch ein recht Bet-Haus
seyh / darinn die vnauffhörliche Seuff-
ter zu dir hinauff gen Himmel gesendet
werden: Ach gib doch mir meine hohe Wür-
digkeit